

## Warum sich eigentlich mit Graffiti beschäftigen? Und was sind Graffiti überhaupt?

Der Begriff „Graffiti“ umfasst verschiedene Formen von Inschriften aus allen Epochen der Menschheitsgeschichte, die in Oberflächen geritzt oder mit Farbe angebracht wurden. Als informelle Inschriften, die nicht gegen Bezahlung oder im Auftrag Anderer angefertigt werden, spiegeln Graffiti ganz persönliche Bedürfnisse und Ansichten wider.

Mit jeglichen gerade verfügbaren Schreibmaterialien angefertigt, geben sie Einblicke in spezifische Situationen und Lebensumstände, die sich aus anderen Quellengattungen in dieser Form nicht erschließen lassen. Graffiti verbinden so Schicksale mit Orten und liefern Informationen über die Menschen, die z.B. das antike Pompeji belebten, Pilgerorte bereisten oder im Gestapogefängnis in Köln gefangengehalten wurden.

Die Konferenz dient der Vernetzung und epochenübergreifenden Diskussion von Methoden und Perspektiven der deutschsprachigen Graffiti-Forschung. Der historische Zeitrahmen reicht von Bittinschriften an ägyptischen Tempeln über mittelalterliche Besucherinschriften bis hin zu den Häftlingsgraffiti aus dem Konzentrationslager Theresienstadt.

Gefördert durch

**dArV**  
Deutscher Archäologen-Verband e.V.

Alexander von Humboldt  
Stiftung / Foundation  
Anneliese-Maier-Preis  
Prof. Dr. Angelos Chaniotis

Veranstaltungsort

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Institut für Klassische Archäologie  
und Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke  
Katharina-von-Bora-Str. 10  
80333 München

U-Bahn-Haltestelle „Königsplatz“ (U2)



Veranstalterin:

**Dr. Polly Lohmann**

Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten unter [historischegraffiti@gmail.com](mailto:historischegraffiti@gmail.com)



Besuchen Sie uns auf

[www.historischegraffiti.wordpress.com](http://www.historischegraffiti.wordpress.com)



Konferenz

Historische Graffiti als Quellen

Methoden und Perspektiven  
eines jungen Forschungsbereichs

20.–22. April 2017

Institut für Klassische Archäologie  
Ludwig-Maximilians-Universität München

## Donnerstag, 20. April 2017

Vortragssaal, 2. Stock

15:00 Anmeldung

15:30 **Dr. Polly Lohmann** (Organisatorin):  
Begrüßung

### Sektion I: Antike

**Chair:** Prof. Dr. Stefan Ritter (München)

16:00 **Julia Preisigke** (München):  
Graffiti an ägyptischen Tempeln: Quellen für den Zugang der Bevölkerung zu den Tempeln und das Problem ihrer Datierung

16:45 **Prof. Dr. Angelos Chaniotis** (Princeton):  
Die Graffiti von Aphrodisias: Ein Überblick

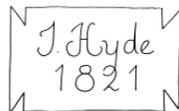
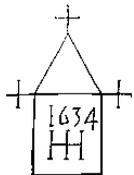
17:30 Kaffeepause

18:00 **Dr. Polly Lohmann** (München/Heidelberg):  
Römisches Alltagsleben im Spiegel der pompejanischen Graffiti

*Öffentlicher Abendvortrag:*

19:00 **Prof. Dr. Stefan Ritter** (München):  
Belebte Bilder: Dialogische Graffiti in pompejanischen „Kneipenszenen“

Anschließend Stehempfang



## Freitag, 21. April 2017

Vortragssaal, 2. Stock

09:30 **Prof. Dr. Hans Taeuber** (Wien):  
Das tägliche Leben in Ephesos anhand der Graffiti im Hanghaus 2

10:15 **Kordula Gostenčnik** (Wien):  
Die Händlergraffiti aus der Stadt auf dem Magdalensberg

11:00 Kaffeepause

### Sektion II: Mittelalter und Frühe Neuzeit

**Chair:** Dr. Christine Steininger (München)

11:30 **Dr. Ulrike Heckner** (Pulheim-Brauweiler):  
Spätgotische Handwerkergraffiti in der ehemaligen Klosterkirche St. Katharina in Wenau (Kreis Düren)

12:15 **Prof. Dr. Romedio Schmitz-Esser** (Graz):  
Graffiti als Quellen zur Sozialgeschichte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit am Beispiel Tirols

13:00 Mittagspause

14:00 **Dr. Thomas Wozniak** (Tübingen):  
Die Graffiti der ehemaligen Marienkirche auf dem Münzenberg in Quedlinburg

14:45 **Simon Dietrich** (Marburg):  
Die spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Graffiti in der Marburger Elisabethkirche – Befund, methodische Herausforderungen und Quellenwert

15:30 Kaffeepause

16:00 **Prof. Dr. Detlev Kraack** (Berlin/Plön):  
Adelige auf Reisen: Graffiti des 14.–16. Jahrhunderts

16:45 **Dr. Ulrike Götz** (München/Freising):  
„Nomina stultorum ...“ – Graffiti des 18. Jahrhunderts im Karzer der ehemaligen bischöflichen Hochschule in Freising

## Samstag, 22. April 2017

Vortragssaal, 2. Stock

### Sektion III: Neuzeit

**Chair:** Prof. Dr. Irmgard Fees (München)

09:30 **Dr. des. Daniel Schulz** (Zug):  
Sprechende Wände: Graffiti aus dem Schloss Ludwigsburg

10:15 **Dr. Andreas Effland** (Göttingen):  
„Alle Namen auf diesem Heiligtum sind französisch“ – Graffiti der napoleonischen Orientarmee in Ägypten

11:00 Kaffeepause

*Öffentliche Abschlussvorträge, erster Lichthof (EG), in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum:*

11:30 **Dr. Werner Jung** (Köln):  
Zeugnisse der Opfer: Häftlingsgraffiti im Kölner Gestapogefängnis

12:30 **Uta Fischer** (Berlin):  
„O Wanze, o Wanze, o unheimliches Biest“ – Graffiti aus dem Ghetto Theresienstadt

13:30 Abschlussdiskussion und Konferenzende